

## Sitzungsvorlage

Gremium: Gemeinderat  
Am: 25.06.2020

---

### Betreff:

Öffentliche Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes

### Anlage(n):

Mitzeichnung

### Beschlussvorschlag:

Von der Beantwortung der Anfragen unter Bekanntgaben und Verschiedenes Kenntnis zu nehmen.

### Beratungsfolge:

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungsdatum	Beschluss
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	25.06.2020	

### Haushaltsrechtliche Deckung

Finanzielle Auswirkungen:

Entfällt

Deckungsvorschlag:

Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

### **1.) Bekanntgabe zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Kornwestheim**

Im Rahmen eines Antrags zum Doppelhaushalt 2020/21 hat die Fraktion SPD beabsichtigt, die Seniorenarbeit in Kornwestheim zu stärken. Auch die Stadtverwaltung steht mit diesem Ziel in Kontakt mit dem Landratsamt Ludwigsburg bzgl. der Frage der Einrichtung eines Pflegestützpunktes in Kornwestheim. In dem Zusammenhang kann nun eine erfreuliche Mitteilung bekanntgegeben werden: Die zuständige Mitarbeiterin des Fachbereichs Soziales, Pflege und Versorgungsangelegenheiten des Landratsamtes, Frau Dierbach, hat sich bei der Stadtverwaltung gemeldet und bestätigt, dass ein Pflegestützpunkt in Kornwestheim eingerichtet wird. Das bedeutet, dass durch ein/n Mitarbeiter/-in des Landratsamtes künftig vor Ort in Kornwestheim eine Beratung zu allen Angelegenheiten, die mit dem Thema Pflege in Verbindung stehen, durchgeführt wird. Dies stellt eine große Bereicherung für die Kornwestheimer Bürgerinnen und Bürger im Sinne eines verbesserten Bürgerservices dar. Mit dem Pflegestützpunkt wird insbesondere die Zielgruppe der Senioren gestärkt. Der genaue Zeitpunkt zur Einrichtung des Pflegestützpunktes steht noch nicht fest.

### **2.) Bekanntgabe zur Öffnung des Alfred-Kercher-Bads**

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH hat per Umlaufbeschluss mehrheitlich entschieden, das Alfred-Kercher-Bad in Kornwestheim wieder zu öffnen.

### **3.) Berücksichtigung der Charta der Vielfalt bei Stellenausschreibungen**

#### **Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 5. März 2020):**

Stadträtin Balaban äußert, sie habe eine Frage zu den Stellenausschreibungen. Sie habe auf der Homepage gesehen, dass das Logo der Charta der Vielfalt schon drauf sei, was sie erfreut habe. Allerdings in den Stellenausschreibungen an sich sei erstmal nur die Gleichstellung von Schwerbehinderten enthalten. Sie fragt, ob da noch eine ausführlichere Form komme, wie z.B. auch in Nachbarkommunen oder bei der Polizei, denn da sei es ausführlicher, oder ob das nur beim Logo bleibe.

#### **Stellungnahme (Fachbereich Organisation und Personal – Frau Frach):**

Die Personalabteilung wird künftig mit folgendem Text näher auf die Charta der Vielfalt in den Stellenausschreibungen eingehen:

Die Stadtverwaltung Kornwestheim fördert aktiv die Gleichbehandlung aller Mitarbeiter (w/m/d). Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt haben wir offiziell die Verpflichtung angenommen ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Wir freuen uns über Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten, unabhängig von ihrer Herkunft, Geschlecht, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, ihres Alters oder sexuellen Orientierung und Identität.

### **4.) Bauzaun auf dem Gelände des Kindergartens Starenweg**

#### **Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 14. Mai 2020):**

Stadtrat Joppien sagt, dass man beim letzten Mal im Gemeinderat viel über Bauzäune gesprochen habe. Ihm sei dann tatsächlich auch ein Bauzaun aufgefallen. Im Außengelände des Starenweg-Kindergartens stehe ein Bauzaun um eine flache Fläche herum.

Dort sei einst ein Klettergerüst gestanden, das abgerissen worden sei. Er frage sich, wie lange der Zaun dort noch stehen solle.

***Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Maisenhölder):***

Der Kletterturm wurde im Frühjahr abgebaut und mit Rasen eingesät. Zum Anwachsen des Rasens in der aufgefüllten Fläche wurde ein Bauzaun zur Absperrung aufgestellt. Somit konnte sich der Rasen, ohne dass Kinder die Fläche betreten, entwickeln. In der Zwischenzeit wurde der Bauzaun entfernt.

**5.) Dauerparker in der Tiefgarage am Marktplatz**

**Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 13. Februar 2020):**

Stadtrat Holzscheiter weist darauf hin, dass durch die Verkehrsregelung mit den Parkscheiben am Bahnhof und in der ganzen Umgebung dort eine Verlagerung stattgefunden habe. Er wisse nicht, ob es der Stadtverwaltung schon aufgefallen sei, aber das Parkhaus am Marktplatz sei sehr oft voll. Wenn dann eine Veranstaltung stattfindet, gebe es fast keinen Platz mehr, weil Dauerparker drin seien.

***Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):***

Aus Sicht der Stadtverwaltung besteht aktuell kein Handlungsbedarf hinsichtlich der Parkierung in der Marktplatz-Tiefgarage. Wie in der Sitzung bereits ausgeführt, wird man die Situation jedoch beobachten. Der Parkraum wird von den unterschiedlichen Nutzern gerne angenommen: Besucher der Galerie, der Musikschule, des K, des Marktes, von Pendlern, der Anwohnerschaft, aber auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, der Schulen, der Polizei und der umliegenden Gewerbebetriebe. Eine Parkzeitbegrenzung würde eine starke Verdrängung in die umliegenden Wohngebiete zur Folge haben.

**6.) Parken in der Marktplatz-Tiefgarage**

**Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 26. November 2019):**

Stadtrat Fuchs informiert, dass nach der Gemeinderatssitzung am 14.11.2019 um 21.12 Uhr die Parksituation in der Tiefgarage Marktplatz so schwierig war, dass verschiedene Autos nicht mehr ausparken konnten. Vermutlich habe im K eine Großveranstaltung stattgefunden. In einem Fall habe man über die Polizei versucht, den Fahrzeughalter zu erreichen, das habe aber nicht funktioniert. Vielleicht könnte bei Großveranstaltungen der Vollzugsdienst hier kontrollieren.

Die Vorsitzende betont, dass es der richtige Weg sei, in derartigen Fällen die Polizei zu rufen. Man könne aber bei entsprechenden Veranstaltungen den Vollzugsdienst vorbeischieken.

***Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):***

Der städtische Vollzugsdienst ist informiert und achtet bei Großveranstaltungen auf die Parkierung.

## **7.) Anbringung eines Straßennamenschildes der Bahnhofstraße am Holzgrundplatz**

### **Anfrage (Gemeinderat am 20. Februar 2020):**

Stadtrat Holzscheiter äußert, an dem schönen, neuen Platz in der Innenstadt werde er öfters gefragt, wie man zum Ärztehaus komme. Dann heiße es in der Bahnhofstraße, aber die Leute finden die Bahnhofstraße nicht, denn es gebe kein Straßenschild. Es sei ganz wichtig, dass am Holzgrundareal ein Schild stehe für die Bahnhofstraße.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Straßennamensschilder müssen an allen Kreuzungen und Einmündungen mit erheblichem Fahrverkehr angeordnet werden. In diesem Sinn ist die Straße von Osten (Stuttgarter Straße) und Westen (Bahnunterführung) ausgeschildert. Der Verwaltung war bislang kein Suchverkehr von Passanten im Bereich des Holzgrundplatzes bekannt. Eine entsprechende Ausschilderung wurde angeordnet.

## **8.) Rauchverbot auf Spielplätzen**

### **Anfrage (Gemeinderat am 20. Februar 2020):**

Stadtrat Holzscheiter erkundigt sich, wie es in Kornwestheim sei, soviel er wisse, sei das Rauchen auf Spielplätzen verboten. Aber es werde doch auch von den Müttern dort geraucht. Er fragt, ob das auch kontrolliert werde. Das wäre mal gut, weil gerade die Diskussion in der Öffentlichkeit sei, dass man da auch mal danach schaue.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Die Benutzungsregeln der städtischen Spielplatzsatzung sehen ein Rauchverbot vor. Der Ordnungswidrigkeitentatbestand ist bereits erfüllt, wenn entsprechende Abfälle vor Ort hinterlassen werden. In 2014 wurde die Regelung um Tabakerzeugnissen gleichgestellte Erzeugnisse (z.B. E-Zigaretten) erweitert. Wenn der GVD im Rahmen der Streife Verstöße feststellt, werden diese verfolgt bzw. das Gespräch gesucht. Die Pressestelle wird eine entsprechende Pressemitteilung verfassen, um auf die geltende Regelung wieder einmal aufmerksam zu machen.

## **9.) Initiative zum Thema Motorrad(Motoren-)lärm**

### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 3. März 2020):**

Stadtrat Gritz verweist auf eine Initiative von Land und Kommunen zum Thema Motorrad(Motoren-)lärm. Gerlingen hätte sich dieser Initiative bereits angeschlossen. Er fragt nach, ob es für Kornwestheim vorstellbar sei, sich daran zu beteiligen und wie man dabei vorgehen müsse, ob man vielleicht einen Antrag stellen müsse.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Es handelt sich um einen Initiativkreis gegen Motorradlärm mit Forderungen an die EU und den Bund zur Reduzierung der Lärmemission. Bei den angeschlossenen Kommunen handelt es sich in erster Linie um Gemeinden, die stark von Motorradlärm im Zusammenhang mit Freizeitausfahrten betroffen sind (z.B. Schwarzwald, Breisgau). Eine Ausweitung der Initiative auf allgemeinen Motorenlärm steht nach Kenntnis der Verwaltung nicht im Raum. Für Kornwestheim wird im Vergleich keine besondere Betroffenheit durch Motorradlärm gesehen. Es liegt weder ein starkes Aufkommen vor noch beliebte Kurvenstraßen oder innerörtliche Treffpunkte. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, sich der Initiative nicht anzuschließen.

## **10.) Gefährliche Kreuzung für Radfahrer von der Großen Pflugfelder Brücke über die Westrandstraße**

### **Anfrage (Gemeinderat am 30. April 2020):**

Stadtrat Holzscheiter berichtet, wegen der Corona-Krise seien am Wochenende und abends sehr viele Fahrradfahrer unterwegs und auch Kinderwagen von der Großen Pflugfelder Brücke über die Westrandstraße. Da sei kein Fußgängerüberweg. Das Problem sei, seitlich könne man auf so eine provisorische Insel übergehen, aber die Leute wollen natürlich durch kürzere Wege gehen und laufen dort alle über diese gefährliche Kreuzung. Er fragt, ob man nicht diesen provisorischen Weg so ausmalen oder zeichnen könne, dass die Leute wissen, da könne man gefahrlos übergehen auf die andere Seite.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Südlich und nördlich der Kreuzung über die Westrandstraße gibt es für Fußgänger die Möglichkeit, die Straße zu queren. Die angesprochene Querungsinsel ermöglicht ein sicheres Wechseln der Straßenseite. Es ist den Fußgängern zuzumuten, diesen kleinen Umweg zu nehmen. Eine provisorische Einzeichnung einer Querungsmöglichkeit direkt im Kreuzungsbereich ist nicht möglich. Im Zuge des Neubaus der Brücke kann die Situation neu betrachtet und bewertet werden.

## **11.) Kontrolle des parkenden Verkehrs in der Bahnhofstraße zur Mittagszeit durch den Vollzugsdienst**

### **Anfrage (Gemeinderat am 30. April 2020):**

Stadtrat Kämmle regt an, dass der Vollzugsdienst in der Bahnhofstraße zwischen 12 und 14 Uhr einfach ein bisschen genauer nachschaue. Denn wie da momentan geparkt werde, und das fange vorne an und gehe bis ganz hinten durch, sei das halbkatastrophal.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Der städtische Vollzugsdienst wurde über den Hinweis von Herrn Stadtrat Kämmle informiert. Die Mitarbeiter kontrollieren mehrmals in der Woche gerade auch um die Mittagszeit den Bereich der Innenstadt.

## **12.) Gefährliche Querung der Straße durch Fußgänger am Busbahnhof**

### **Anfrage (Gemeinderat am 30. April 2020):**

Stadtrat Kämmle teilt mit, am Busbahnhof sei es so, dass wenn eine S-Bahn ankomme, die Leute wie verrückt über diese Straße rennen. Jetzt sei die Überlegung gewesen, ob man nicht, wenn die die Treppe hochkommen und geradeaus rüber zu ihrem Bus wollen, irgendwo zwischen Treppe und Fahrbahn bzw. Parkplatz ein Hindernis aufstellen könne.

Stadtrat Schmid meint, das sei, so glaube er, seit der neue Bahnhof gebaut worden sei. Er wüsste nicht, dass da jemand überfahren worden wäre, weil der Verkehr automatisch langsam sei. Er habe die Befürchtung, dass wenn man da ein Hindernis hinmache, dass dann erst recht was passiere. Wenn er dort vorbeifahre, fahre er ganz sicher langsam, weil er wisse, da komme einer von rechts.

### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Wie Herr Stadtrat Schmid ausführt, ist der Bereich in den vergangenen Jahren unfalltechnisch unauffällig gewesen.

Die Verkehrsteilnehmer passen sich automatisch den örtlichen Gegebenheiten an, drosseln die Geschwindigkeit und achten stärker auf querende Fußgänger. Es ist vorgesehen, die Geschwindigkeit des Fahrzeugverkehrs auf Höhe des Busbahnhofs abzusenken auf 20 km/h.

Bei der aktuellen Neuplanung des Terminals wird eine verbesserte Querungssituation für den Fußgängerverkehr berücksichtigt.

### **13.) Erhöhung der Einnahmen durch den neuen Bußgeldkatalog**

#### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 12. Mai 2020):**

Stadtrat Gritz verweist auf die Erhöhung der Bußgelder durch den neuen Bußgeldkatalog und möchte wissen, welche Mehreinnahmen sich dadurch im Bereich Güterbahnhofstraße / Bahnhofstraße ergeben würden, wo doch häufig wild geparkt werde.

Stadtrat Ergenzinger möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie viel Prozent der Bußgelder tatsächlich bezahlt würden.

Stadtrat Ulmer merkt an, dass man die Intensität der Kontrollen, also die Anzahl der Stunden, ermitteln und die Einnahmen dagegen rechnen müsste.

#### **Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Aufgrund der Erhöhung der Strafen durch den neuen Bußgeldkatalog wird im Bereich des ruhenden Verkehrs mit Mehreinnahmen von ca. 30 Prozent gerechnet.

Die in der Innenstadt häufig geahndeten Parkverstöße sind Parken auf dem Geh- bzw. Radweg, Parken im Halteverbot bzw. Parken ohne Parkscheibe.

Die Bußgelder erhöhten sich aufgrund der StVO-Novelle bei  
Parken auf dem Geh- bzw. Radweg beispielsweise von 20,00 EURO auf 55,00 EURO  
Parken im Halteverbot von 10,00 EURO auf 20,00 EURO  
Parken ohne Parkscheibe von 10,00 EURO auf 20,00 EURO  
(gilt jeweils bei Verstößen bis zu 30 Minuten und ohne Behinderung).

Die tatsächlichen Einnahmen durch Verwarn- und Bußgelder bzw. Halterkostenbescheide für Verstöße im ruhenden Verkehr im gesamten Stadtgebiet beliefen sich im Jahr 2019 auf rund 270.000 Euro.

Die weiteren offenen Fragen, die Berechnung der Bußgeldeinnahmen begrenzt auf die Straßen Güterbahnhofstraße und Bahnhofstraße, sowie eine Gegenrechnung mit den geleisteten Einsatzstunden können mit den vorhandenen Daten nicht oder nur unter einem sehr hohen Zeitaufwand ermittelt werden. Nach Auskunft der Stadtkasse wäre auch die Ermittlung des Prozentsatzes der bezahlten Bußgelder oder Ordnungswidrigkeiten nur mit einem hohen Arbeitsaufwand möglich. Dies begründet sich unter anderem mit der Niederschlagung der offenen Forderung nach frühestens drei Jahren.

### **14.) Verbotsschild für LKW in der Pflugfelder Straße**

#### **Anfrage (Ausschuss für Umwelt und Technik am 16. Juni 2020):**

Stadtrat Müller spricht die Beschilderung an der Kreuzung Ludwigsburger Straße / Pflugfelder Straße an, auf die er von Anwohnern der Pflugfelder Straße aufmerksam gemacht worden sei.

Für große Lastzüge, die aus Richtung Ludwigsburg kämen, sei das Verbotsschild für LKW über 7,5t am Beginn der Pflugfelder Straße nicht rechtzeitig zu erkennen, bevor sie sich auf die Linksabbiegerspur einordnen. Der Hinweis müsste vorher schon erkennbar sein. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass man den Verkehr vielleicht schon vor dem Domertaldurchlass entsprechend leiten sollte. Nach dem Domertaldurchlass dürften LKW nicht nach links Richtung Ludwigsburg und wenn sie dann nach rechts abbiegen würden, kämen sie zwangsläufig durch Kornwestheim zur B27.

**Stellungnahme (Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung – Herr Zangl):**

Neben der Verbotsschilderung bei der Einfahrt in die Pflugfelder Straße wird auf der Ludwigsburger Straße vor der Kreuzung mit dem angefügten Verkehrszeichen auf die Rechtslage hingewiesen.



**Alte B27 (Fahrtrichtung Süd (2018) - Bestand**

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Technik am 09.07.2020 wird die Verwaltung die Ergänzung des bestehenden LKW-Lenkungskonzepts einbringen. Dieses Konzept sieht unter anderem auch eine Verbotsschilderung für LKW vor dem Domertaldurchlass vor.

**15.) Straßenschäden an der Westrandstraße**

**Anfrage (Gemeinderat am 28. Mai 2020):**

Stadtrat Schmid sagt, dass draußen bei Panalpina habe sich an der Westrandstraße eine Absenkung aufgetan. Seit letzter Woche sei auf einmal eine Senke in der Straße. Es sei im neuen Belag. Da sei der neue Belag gemacht worden und jetzt gebe es dort eine richtige Senke. Die Straße dort draußen sei ohnehin ziemlich marode.

**Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Herr Talheimer):**

Zur Klärung der Schadensursache wurde eine Kamerabefahrung des Kanals veranlasst. Bei der großen Senkung im Kreuzungsbereich konnte kein Schaden am Kanal festgestellt werden, bei der kleinen Senke weiter nördlich (wurde im Zuge der Begehung festgestellt) konnte ein Schaden an der Ablaufleitung des dortigen Straßeneinlaufs festgestellt werden. Eine Überprüfung der Wasserleitung erbrachte ebenfalls keine Schadensursache (kein Rohrbruch).

Die beiden Senken werden heute und morgen (22.06.20/23.06.20) saniert. Beim Öffnen der großen Senke konnte heute Morgen, am 22.06.20, keine Schadensursache festgestellt werden. Der Aufbau wurde um 30 cm erhöht, um die Stabilität zu erhöhen. Bei der kleinen Senke wird die Anschlussleitung des Straßenablaufs erneuert.

## **16.) Sitzbänke beim anonymen Urnenfeld im unteren Teil des Friedhofs**

### **Anfrage (Verwaltungs- und Finanzausschuss am 16. Juni 2020):**

Stadtrat Holzscheiter sagt, dass sich einige ältere Damen bei ihm beschwert hätten. Es gebe im unteren Teil auf dem Friedhof das anonyme Urnenfeld. Dort könne man nirgendwo sitzen. Es gebe in diesem Bereich dort unten keine Sitzmöglichkeit. Im oberen Bereich gebe es überall Bänke, aber dort unten gebe es überhaupt nichts zum Hinsetzen.

### ***Stellungnahme (Fachbereich Tiefbau und Grünflächen – Frau Kurz):***

In der Grünfläche vom Grabfeld 6 B / gegenüber Grabfeld 6 Anno wurde eine Sitzbank eingebaut, da es in diesem Bereich am Weg keine Sitzbank gibt. Der Standort ist auch zum Ausruhen geeignet auf dem Weg zu den Baumquartieren für die Baumbestattungen.